

Ein Aufruf des LIFEstudioFFB zum neuen Jahr

Für Toleranz, Respekt und Frieden im zermürbenden Corona-Alltag!

Vorwort

Ein afrikanisches Motto lautet: „Was du für mich tust, aber ohne mich, das tust du gegen mich.“ Die Corona-Politik greift hart in demokratische Freiheitsrechte ein. Befremdliche Kommunikationsweisen reißen Freundschaften und sogar Familien auseinander. Von Politik und Medien wird all dies zu oft in Kauf genommen. Brücken bauen, um das WIR zu stärken, ist unser Motto. Eine Grundidee der Demokratie ist, dass wir uns gegenseitig zuhören, auch die Positionen der Gegenseite aushalten und gemeinsam nach Lösungen suchen. Deshalb haben wir einen Aufruf verfasst, der dem Ausspruch von Isaac Newton folgt: „Die Menschen bauen zu viele Mauern und zu wenig Brücken.“

Inhalt

Wie schaffen wir es, aufeinander zuzugehen und wieder zusammen zu kommen, anstatt ein weiteres Auseinanderdriften und Polarisieren in unserem Gemeinwesen zu erdulden? Wie kann eine Erzeugung von Sündenböcken vermieden werden und Verständnis und Mitgefühl einkehren?

Angesichts der Regierungspolitik, die in dieser Hinsicht zu oft versagt hat und die Menschen seit nunmehr fast zwei Jahren verstört und sogar in Angst versetzt, ist dieser Wunsch zur Umkehr eine notwendige Forderung geworden.

Man kann es eine Unkultur der Angstmache nennen, mit der sehenden Auges unsere Gesellschaft von verschiedenen Seiten und mit unterschiedlichen Interessen am Ende gegen die Wand gefahren wird. Dass beinahe alle Medien dies unterstützen, ist eine traurige Tatsache.

Ob geimpft oder ungeimpft fragen wir uns: *„Warum wurden während des Bundestagswahlkampfes die Coronamaßnahmen so wenig bis gar nicht thematisiert? Warum wurden präventive Maßnahmen nicht bereits im Sommer transparent und demokratisch in aller Öffentlichkeit diskutiert?“*

Ob geimpft oder ungeimpft fragen wir uns: *„Die Sorge um die Gesundheit der Menschen, die uns medial von unseren Politikern permanent suggeriert wird, nimmt scheinheilige Züge an. Wie kann man sonst erklären, dass massenhaft Intensivbetten abgebaut wurden und weiterhin werden? Für deren Abbau es sogar Prämien gibt aber gleichzeitig geklagt wird, man sei vollkommen ausgelastet bzw. eine Überlastung drohe?“*

Ob geimpft oder ungeimpft fragen wir uns: *„Warum hat man nicht bereits Milliarden in die Hand genommen, um den Beruf der Pfleger-Innen attraktiver zu machen, sie besser zu bezahlen, ihnen dadurch mehr Lebens- und Arbeitskraft zu geben, und für Neueinstellungen gesorgt? Das ist eine Debatte, die nicht erst seit Corona geführt*

wird. Während der zwei Corona-Jahre wurden von der Politik keine Maßnahmen dafür getroffen, geschweige denn Geld in die Hand genommen, um dieses Manko zu beseitigen. Dagegen werden andere Wirtschaftszweige mit Milliarden subventioniert.“

Ob geimpft oder ungeimpft fragen wir uns: „Ist es nicht der Gipfel einer versagenden Politik, wenn Politiker erst gegen Ungeimpfte hetzten, und nachdem die Politik nicht mehr weiter weiß, sie die geimpften Menschen aufwiegeln sich gegen die Ungeimpften zu stellen?“

Ob geimpft oder ungeimpft fragen wir uns: „Wo führt das am Ende hin, wer übernimmt die Verantwortung dafür, wenn Streit in Gewalt ausartet? Werden wir Menschen uns dann weiterhin eigensinnig auf die eine oder andere Seite schlagen? Oder fangen wir endlich an, auf uns zuzugehen mit Respekt, Toleranz und Verständnis füreinander?“

Nehmen wir es, ob geimpft oder ungeimpft, selbst in die Hand: „Reden wir miteinander!“

Niemand hat die Wahrheit gepachtet. Hören wir uns gegenseitig zu, ohne zu werten oder zu verurteilen, weshalb jemand eine Entscheidung für oder gegen Coronamaßnahmen trifft. Im schlimmsten Fall hat die eine Seite mehr Verständnis für die andere Seite. Im anderen Fall können Menschen in der einen oder anderen Richtung in ihrer Entscheidung sicherer werden. Auf jeden Fall kann nur wieder ein Miteinander ganz im Sinne des Gemeinwohls entstehen, wenn wir uns nicht länger an der gesellschaftlichen Spaltung beteiligen bzw. uns dazu nötigen lassen!

Unsere Erde braucht Brückenbauer und Netzwerker für Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen dieser Erde. Fangen wir bei und unter uns damit an.

Die Bereitschaft, miteinander zu reden und zuzuhören, ist der 1. Schritt für ein tolerantes und friedliches Miteinander im Jahr 2022. Jeder von uns kann das tun!

Wir veröffentlichen diesen Aufruf mit der Bitte, ihn weithin zu verbreiten und ihn unter anderem an die uns vor Ort vertretenden Politiker zu adressieren.

Dieser Aufruf ist eine Aktion der Sozialinitiative „Brucker Brücke – das WIR stärken“ und des Teams vom „LIFEstudioFFB“ in 82256 Fürstenfeldbruck.

Webseite: <https://lifestudio.ffbaktiv.de>

Mediathek: www.youtube.com/ffbaktivstudio

Facebook: www.facebook.com/ffbaktivstudio